



### Standpunkt! Zur Jugendarbeit in Freudenberg

„Der Ausschuss für Schule, Sport, Familie und Soziales empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Rat der Stadt Freudenberg zu beschließen, dass weiterhin mit 0,5 Stellenanteilen Jugendentreffarbeit im KulTourBackes angeboten wird.“

So lautete der Beschlussvorschlag der Verwaltung in der jüngsten Ratssitzung am 6. Juli. Dazu bezieht die CDU Freudenberg wie folgt Stellung:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
meine Damen und Herren,

dem vorgelegten Beschlussvorschlag kann die CDU-Fraktion nicht zustimmen. Ohne die Diskussion der Ausschüsse zu wiederholen, möchte ich jedoch die Gründe skizzieren, die bei uns zur Ablehnung dieses Beschlusses geführt haben.

Im Rahmen der Beratungen in den Ausschüssen wurde immer wieder mit dem Begriff der Trägervielfalt für die Fortschreibung der halben Stelle für die Offene Jugendarbeit argumentiert. Diese sei vom Kreis ja gewollt und dem trage man ja somit Rechnung. Richtig ist jedoch, dass der Kreis eine kreisweite Trägervielfalt im Blick hat, mitnichten eine Vielfalt auf kommunaler Ebene. Im Übrigen ist Freudenberg die einzige Kommune, die selber aktiv eine Offene Jugendarbeit betreibt. Wenn man denn den Begriff der Trägervielfalt auf eine Kommune anwenden möchte, so ergibt sich ja hier bereits ein buntes Bild. Vereine, Kirchen, kirchliche Organisationen bieten ja bereits in einer großen Bandbreite ein vielfältiges Angebot für unsere Jugend. Die Offene Jugendarbeit, so wie sie vom Chili erfolgreich seit Jahren angeboten wird, ist ein wertvoller Teil dieser Vielfalt. Wir wollen diese Arbeit unterstützen. Daher wäre die Verlagerung der halben Stelle zum Chili der richtige und konsequente Schritt gewesen. Dies ist ja nicht gleichzusetzen mit der Frage, ob dann nicht weiterhin im Backes Offene Jugendarbeit angeboten wird, dann jedoch eingebettet in ein Gesamtkonzept des Chilis.

Diese Frage müsste dann bedarfsorientiert und unter Einbeziehung der betroffenen Jugendlichen bewertet werden. Im Übrigen sprechen ja die Teilnehmerzahlen von Chili und Backes eine beredte Sprache zugunsten von Chili. Die Rolle der Stadtverwaltung in der Jugendpflege würde durch den Stellenzuschlag an Chili auf das Maß zurückgeführt, das ihr ursprünglich zugedacht ist: Ansprechpartner für die Träger der Jugendarbeit in der Stadt zu sein sowie die Organisation der Ferienspiele zu leisten.

Zuletzt möchte ich noch auf einen Punkt aus den Ausschussberatungen eingehen, der mich sehr irritiert hat. Im Rahmen der Beratungen wurde unterstellt, dass die Jugendlichen im Chili möglicherweise zu religiösen Handlungen gedrängt werden könnten. Wenn diese Unterstellung dazu führen sollte, dass man sich sozusagen als Gegenpol zu Chili eine städtische Jugendarbeit leisten sollte, spricht das zumindest für mangelnde Kenntnis von Fördervorgaben sowie dafür, dass man die Arbeit des Chilis offenbar überhaupt nicht kennt. Chili wird in kirchlicher Trägerschaft geführt und muss sich wie alle Träger von Jugendarbeit an die geforderte Neutralität halten. Und daran hält man sich dort!

Wir als CDU-Fraktion plädieren weiterhin für die Übertragung der halben Stelle an Chili und werden daher der vorgelegten Beschlussvorlage nicht zustimmen können.

### Mitglieder gesucht!

Politik lebt vom Mitmachen! Wir suchen insbesondere junge Mitglieder, die Lust darauf haben, ihre Stadt und ihren Stadtteil mitzugestalten. Wer also Interesse hat, sich politisch zu engagieren oder einfach das Gespräch suchen möchte, kann sich bei Thomas Bertelmann per E-Mail an [thomas.bertelmann@cdu-freudenberg.de](mailto:thomas.bertelmann@cdu-freudenberg.de) melden.



### Eine starke Stimme in Berlin Gastbeitrag von Volkmar Klein

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Freudenberg,

in den vergangenen Jahren konnten wir in Berlin viel für Siegen-Wittgenstein erreichen. Es wurden viele Themen diskutiert, besprochen und beschlossen, die auch Auswirkungen auf Sie in Freudenberg haben. An erster Stelle ist der Ausbau der A45 zu nennen. Unsere Region lebt von den vielen starken mittelständischen Unternehmen. Damit diese auch weiterhin erfolgreich arbeiten können, benötigen wir eine bessere Verkehrsinfrastruktur. Es ist nicht hinnehmbar, dass heimische Firmen ihre Produkte nicht liefern können, da sie die Brücken der Autobahn nicht befahren dürfen. Dass die A45 nun in den nächsten Jahren saniert und ausgebaut wird, ist für unsere Region ganz wichtig. Denn eine gute Verkehrsinfrastruktur ist unerlässlich, damit Unternehmen auch zukünftig in der Region investieren und Arbeitsplätze gesichert werden.

Dabei darf aber dann auch der Lärmschutz für die Anwohner in Autobahnnähe nicht vergessen werden.

Wenn man über Infrastruktur spricht, muss man natürlich auch die Breitbandversorgung in den Blick nehmen. Aus diesem Grund hat der Bund schon in den vergangenen Jahren zahlreiche Mittel zur Investitionsförderung bereitgestellt, welche Kommunen wie Freudenberg in ein besseres Breitbandnetz investieren konnten.

Das Breitbandförderungsprogramm des Bundes hat darüber hinaus zahlreiche Projekte in Siegen-Wittgenstein finanziert. Die Anbindung an leistungsfähiges Breitband wird für unsere Region eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre sein.

Ein Thema, das mir persönlich stark am Herzen liegt, ist die medizinische Versorgung in unserer Region. Wir haben es in diesem Jahr mit der Reform der Pflegeberufe geschafft, dass diese endlich aufgewertet und gestärkt werden.

Mit der Reform sollen die Ausbildungsbedingungen verbessert und dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegengewirkt werden. Um auch in Zukunft Hausärzte in die Region holen zu können, ist die auf Initiative der CDU geplante Mediziner Ausbildung an der Universität Siegen ein wichtiger Schritt. Damit wir eine flächendeckende medizinische Versorgung sicherstellen können, muss nun aber in den kommenden Jahren viel getan werden.

Ich möchte gerne weiterhin Ihre Interessen in Berlin vertreten und mich mit aller Kraft für unsere Region einsetzen.

Dafür benötige ich am 24. September Ihre Stimme.

### Immer auf dem Laufenden

Immer auf dem Laufenden sind Sie beim Aufruf folgender Informationsangebote:  
[www.cdu-freudenberg.de](http://www.cdu-freudenberg.de)  
[www.facebook.com/cdufreudenberg](https://www.facebook.com/cdufreudenberg)

### Impressum

CDU-Stadtverband Freudenberg  
Johannes Werthenbach (V.i.S.d.P.)  
Kalte Höhe 10a, 57258 Freudenberg  
Tel.: 02734 4343477  
E-Mail: [johannes.werthenbach@cdu-freudenberg.de](mailto:johannes.werthenbach@cdu-freudenberg.de)

Redaktion:  
Johannes Werthenbach, Thomas Bertelmann,  
Alexander Held, Christoph Reifenberger  
Fotos: Thomas Bertelmann

# Mitteilungen aus Freudenberg

## CDU Freudenberg informiert

Liebe Freudenbergerinnen, liebe Freudenberger, Ausgabe 1/2017

druckfrisch ist die neue Ausgabe der „Mitteilungen aus Freudenberg“, die Sie in Ihren Händen halten. Wir befinden uns im Superwahljahr 2017. Mehrere Landtagswahlen und im September die Bundestagswahl stehen im Terminkalender. In Nordrhein-Westfalen wurde ein neuer Landtag gewählt. Aus CDU-Sicht freuen wir uns über das Ergebnis und hoffen, dass wir im Bund an dieses Ergebnis anknüpfen können. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an Jens Kamieth und an Anke Fuchs-Dreisbach. Beide vertreten zukünftig als direkt gewählte Landtagsabgeordnete Siegen-Wittgensteiner Interesse in Düsseldorf. Unser Kandidat für den Bundestag ist Volkmar Klein. Er soll auch weiterhin das Sprachrohr für unseren Kreis in Berlin sein.

Doch nicht nur auf Landes- und Bundesebene wird politisch gearbeitet. Auch in unserer Stadt Freudenberg sind wieder wichtige Entscheidungen getroffen worden: Mit dem Programm „Gute Schule 2020“ werden bis zum Jahr 2020 jedes Jahr fast 155.000 Euro in die Freudenberger Schulen beispielsweise für die Sanierung von Toilettenanlagen an der Grundschule Oberfischbach oder eine verbesserte IT-Ausstattung der Schulen investiert. Außerdem hat sich die Stadt um Fördermittel auf Beschluss des Rates für die Sanierung des Kurparks aus dem Programm „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“ beworben und den Zuschlag erhalten.

Beim Lesen der neuen Ausgabe viel Vergnügen!

Herzlichst

Johannes Werthenbach  
CDU-Stadtverbandsvorsitzender

Christoph Reifenberger  
CDU-Fraktionsvorsitzender



**Neuer Fraktionsvorsitzender der CDU  
Christoph Reifenberger übernimmt Vorsitz**



**Landtagswahl 2017  
Ein Rückblick**

Die CDU-Fraktion Freudenberg hat Ende Juni zur Halbzeit der Legislaturperiode satzungsgemäß ihren Fraktionsvorstand für die kommenden drei Jahre gewählt. Hierbei wurde ein Wechsel an der Fraktionsspitze vorgenommen. Einstimmig war die Wahl von Christoph Reifenberger, der bisher als Fraktionsgeschäftsführer im Fraktionsvorstand tätig war.

Zum neuen Fraktionsgeschäftsführer wurde Wolfgang Samol gewählt. Der bisherige erste stellvertretende Fraktionsvorsitzende Johannes Werthenbach wurde in seinem Amt ebenfalls einstimmig bestätigt. Zum zweiten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wurde Thomas Bertelmann gewählt. Er übernimmt dazu das Ressort der Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Als Beisitzer im Fraktionsvorstand wurde auch Nils Gattwinkel bestätigt.



Wir gratulieren Jens Kamieth, unserem Kandidaten für Freudenberg und Anke Fuchs-Dreisbach herzlich für das gewonnene Direktmandat für den NRW-Landtag. Ein paar Impressionen aus dem Landtagswahlkampf 2017:



**Jugendfeuerwehr Freudenberg zeigte ihr Können  
Freudenberger CDU überreichte Scheck an Kinderfeuerwehr Oberholzklau**

„Es ist schon immer wieder erstaunlich, was die Kinder und Jugendlichen können“, lobt Thomas Bertelmann, Sprecher der CDU Freudenberg im Ausschuss für Umwelt, Energie, Natur und Feuerschutz. „Die Nachwuchsausbildung bei der Feuerwehr ist eine wichtige Sache und sichert unseren ganz persönlichen Schutz, nicht nur bei Bränden.“ Deshalb überzeugt sich die Freudenberger CDU immer wieder von der hervorragenden Arbeit bei den Übungen. Mit 400 Euro, dem Erlös aus der vorweihnachtlichen Weckmannaktion, wurde die Kinderfeuerwehr bedacht. Damit können noch kleine Anschaffungen für die „Ausbildung“ der Kinder angeschafft werden.



**Waffeln backen für Sommerbräun  
Strandkorb wurde ans Freibad übergeben**

Beim Frühlingsmarkt in Freudenberg hat die CDU Waffeln für den guten Zweck gebacken. Mehrere Liter Teig wurden zu den süßen Köstlichkeiten verarbeitet. Am Ende hieß es „Ausverkauft“. Der Erlös kommt allen Freibadnutzern zu Gute: Der Strandkorb hat nun seinen festen Platz am Beckenrand.



**Wirtschaft stärken  
Hören, was die Betriebe bewegt**

Regelmäßig besucht die Freudenberger CDU heimische Unternehmen, um zu hören, was die Betriebe bewegt. Ganz vorne auf der Agenda der Firmen stehen die verbesserte Verkehrsanbindung und eine gute Breitbandversorgung.

„Um große Datenmengen zu versenden, ist ein guter Breitbandanschluss erforderlich“, macht Martin Breloer, CDU-Sprecher im Stadtentwicklungsausschuss, deutlich. „Insofern ist es gut, dass die Stadt Freudenberg mit dem gemeinsamen Förderantrag zum Breitbandausbau dabei ist. Wir dürfen hier nur nicht stehen bleiben, sondern es muss auch weitergehen. 50 Mbit/s können nur ein Zwischenschritt sein.“



**Infos aus dem Kreistag:  
CDU Kreistagsfraktion informierte sich im Diakonie Klinikum Jung-Stilling**

Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion haben sich im Diakonie Klinikum Jung-Stilling ein umfassendes Bild über die medizinische Versorgung der Menschen in Siegen-Wittgenstein gemacht. Den in der Zuständigkeit des Kreises befindlichen Rettungsdienstbedarfsplan im Blick, setzten die Christdemokraten um Fraktionsvorsitzenden Bernd Brandemann während ihrer zweieinhalbstündigen Visite einen Schwerpunkt in der notärztlichen Versorgung zu Lande und aus der Luft.

„Das Diakonie Klinikum stellt einen wesentlichen Baustein in der Notarztversorgung im Kreis Siegen-Wittgenstein dar“, hob Dr. Josef Rosenbauer, Geschäftsführer der Diakonie in Südwestfalen, in seiner Begrüßung hervor. Es stelle sämtliche Ärzte für die ADAC Luftrettung (Christoph 25) und im Wechsel mit den anderen Krankenhäusern auch die Notärzte für die Fahrzeuge am Boden zur Verfügung.

Notfallkoordinator und Oberarzt Dr. Jörg Conzen klärte über die Notfalleinsatzpläne der Kliniken auf. Oberarzt Dr. Jörn Worbes, Leiter der Zentralen Notaufnahme am Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus sowie Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes im Kreis, informierte über die Zusammenarbeit mit der Rettungsleitstelle.

Oberarzt Dr. Martin Hoeser, seit 27 Jahren auf dem Hubschrauber im Einsatz, schilderte die besonderen Anforderungen in der Luftrettung, für die Ärzte speziell geschult werden. Rund 1300 Einsätze fliege der Christoph jedes Jahr – Tendenz steigend.

Letzteres liege auch daran, dass der Hubschrauber häufiger auch zu Einsätzen angefordert werde, um den in der Fläche nicht überall ausreichenden Rettungsdienst zu kompensieren. Aber, so Hoeser: „Wir kommen lieber zehn Mal umsonst als einmal zu wenig.“ [...]

Fraktionsvorsitzender Bernd Brandemann dankte für die breite Information: „Es liegt im hohen Interesse der Bevölkerung, über einen gut funktionierenden und zuverlässigen medizinischen Notdienst zu verfügen. Das, was das Diakonie Klinikum hierfür leistet, ist beeindruckend.“ Dies sei auch ein guter Anlass, all denen für ihren oft nicht einfachen Dienst zu danken, die in den Rettungswagen oder im Hubschrauber für die schnelle Hilfe unterwegs sind. Brandemann: „Das verdient große Anerkennung.“ Die Vorsitzende des Kreis-Gesundheitsausschusses, Kornelia Busch-Pfaffe, unterstrich die Bedeutung der Luftrettung für den Rettungsdienst insgesamt: „Es ist wichtig, dass dieser Standort auch für die Zukunft gesichert ist.“

**Danke dem Ehrenamt**

In unserer Rubrik „Ehrenamt. Selbstverständlich. Tun.“ möchten wir in dieser aktuellen Ausgabe unseres Infoblattes denjenigen danken, die sich mit ihrer Zeit, Energie und Know-How für die Integration von Geflüchteten in unserer Stadt einsetzen.

Diese Integrationshilfe erstreckt sich vom Anbieten von Deutschkursen, Unterstützung bei Behördengängen, über Ermöglichen von Praktika sowie technischer Einstiegsbildung und Vermittlung in Integrationskurse für Menschen mit Bleibeperspektive bis hin zu ganz persönlichen Hilfestellungen im Alltag: beim Einkaufen oder beim Erwerb von Busfahrkarten. Dabei ist die Sprach- und Kulturbarriere immer wieder aufs Neue zu überwinden. Diese aufwendigen Tätigkeiten haben unterdessen schon zu ersten Erfolgen bei der Vermittlung von Arbeitsstellen und Berufserkundungspraktika geführt. Wir sagen DANKE für diese gesellschaftlich so wichtige Arbeit!

